

GEN P(EACEBUILDER)

Jugend in Bewegung

Wie eine nationale Tragödie Studierende mobilisierte, die Serbien neugestalten

Autor: *Velimir Milošev*

Der Einsturz des Vordachs am Bahnhof von Novi Sad im November 2024, bei dem 16 Menschen starben, löste in Serbien einen Kampf um Gerechtigkeit aus, auf den der Staat mit Repressionen reagierte. Seitdem prägen von Studierenden angeführte Proteste Serbien, und haben eine gesamtgesellschaftliche Front hervorgebracht, die Rechtsstaatlichkeit einfordert. Dieser Text analysiert die Krise aus der Perspektive der UN-Agenda für Jugend, Frieden und Sicherheit und zeigt auf, wie staatliche Maßnahmen drei ihrer Säulen – Beteiligung, Schutz und Partnerschaft – untergraben und wie junge Menschen neue demokratischen Praktiken anwenden.

Zum Autor: Velimir Milošev ist Masterstudent der Europastudien an der Universität Ljubljana und Präsident des Nationalen Jugendrats Serbiens (KOMs), wo er sich für die Förderung der Jugendpolitik und den Schutz der Rechte junger Menschen einsetzt.

1. Einleitung

Seit über einem Jahr kämpft eine historische, von Studierenden angeführte Bewegung für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gegen ein autoritäres Regime in Serbien – einem Land, in dem nur 16 Prozent der Bevölkerung unter 30 Jahre alt sind und in dem junge Menschen oft als apathisch abgetan werden. Dieser Artikel untersucht die anhaltende soziopolitische Krise in Serbien aus der Perspektive der UN-Agenda für Jugend, Frieden und Sicherheit (Youth, Peace and Security; YPS) und argumentiert, dass die Reaktion der Behörden drei Säulen der

Agenda untergräbt: Beteiligung, Schutz und Partnerschaft.

Serbien erlebte am 1. November 2024 eine nationale Tragödie, als das Dach des kürzlich renovierten Bahnhofs von Novi Sad einstürzte und 16 Menschen ums Leben kamen. Der Bahnhof wurde während des Umbaus zweimal wiedereröffnet, 2022 und 2024, beide Male vor Wahlen, und mit privaten Bauunternehmern, die später wegen Korruption und Sicherheitsverstößen angeklagt wurden (Serbian Monitor, 2025).

Die Öffentlichkeit protestierte und forderte

Gerechtigkeit für die Opfer und Rechenschaftspflicht von der Regierung. Nach Angriffen auf studentische Demonstrierende, die ungestraft blieben, kam es zu einem Wendepunkt, der eine der größten Protestbewegungen in der serbischen Geschichte auslöste (FDU Student Plenum, 2025).

Die Studierenden blockierten ihre Fakultäten ab Mitte November 2024. Bis Dezember waren drei Viertel aller öffentlichen Fakultäten blockiert und Oberstufenschüler*innen schlossen sich den Blockaden an. Die Studierenden einigten sich bald auf vier

Forderungen: 1. Die Veröffentlichung aller Unterlagen zur Renovierung des Bahnhofs von Novi Sad; 2. Die strafrechtliche Verfolgung aller Angriffe auf Studierende und Demonstrierende; 3. Die Rücknahme der Strafanzeigen gegen friedliche Demonstrierende; und 4. Eine Aufstockung der Mittel für staatliche Universitäten (N1 Belgrad, 2024).

Die Analyse der Ereignisse aus der Perspektive der YPS-Agenda hilft, die Krise und Reaktionen darauf zu verstehen, und macht deutlich wie junge Menschen neue demokratische Praktiken anwenden.

2. Jugend ohne Frieden und Sicherheit

Die YPS-Agenda, verankert in vier Resolutionen des UN-Sicherheitsrats, setzt sich für eine aktive Rolle von jungen Menschen bei der Konfliktprävention und Friedenskonsolidierung ein. Sie umfasst fünf Säulen: Beteiligung, Schutz, Prävention, Partnerschaften sowie Loslösung und Wiedereingliederung. Die YPS-Agenda ist für den serbischen Kontext relevant, da Serbien Teil der Post-Konfliktregion Westbalkan mit ihren vielen ungelösten Probleme ist. Wie beispielsweise dem Konflikt zwischen dem Kosovo und Serbien. Die EU fördert einen Teil des Integrationsprozesses dieser Region mit dem Belgrad-Pristina-Dialog. Frieden beginnt jedoch vor der eigenen Haustür. Die aktuelle soziopolitische Krise hat das Leben der Jugendlichen stark beeinträchtigt, ein weiterer

Grund wieso die YPS-Agenda für Serbien relevant ist.

Es gibt mehrere politische Verpflichtungen zur Umsetzung der YPS-Agenda. Der Nationale Jugendrat Serbiens (KOMS) hat die Fortschritte Serbiens bei der Einbindung der YPS-Agenda in die Gesetzgebung analysiert und festgestellt, dass die Jugendstrategie Serbiens (2023–2030) YPS-Grundsätze enthält (KOMS, 2023). Die folgende Analyse spiegelt die persönlichen Ansichten des Autors wider, ungeachtet seiner Rolle als Präsident von KOMS.

Darüber hinaus setzt sich das Regional Youth Cooperation Office, eine zwischenstaatliche Organisation der Westbalkanstaaten, für die Förderung der Agenda in der Region ein. Es gibt einige Gesetze und Stra-

tegien, die sich mit Jugendpolitik, Bildung, Beschäftigung, Gesundheit, Gleichstellung der Geschlechter und Menschenrechten befassen. Die Umsetzung vieler Gesetze und Maßnahmen ist jedoch nach wie vor unzureichend, und Serbien verfügt über keinen

3. Beteiligung

Die Säule „Beteiligung“ der YPS-Agenda zielt darauf ab, sicherzustellen, dass junge Menschen nicht nur passiv beteiligt, sondern aktive Entscheidungsträger*innen sind, die zu nachhaltiger Friedensförderung in inklusiven Gesellschaften beitragen.

Der jährliche Alternativbericht von KOMS über die Lage und die Bedürfnisse junger Menschen in Serbien gibt einen Überblick über Mechanismen der Jugendbeteiligung (KOMS, 2025a). Junge Menschen können sich über Gremien wie den Beirat für Jugendfragen der serbischen Regierung auf nationaler Ebene, Jugendräte in ihren lokalen Selbstverwaltungseinheiten und öffentliche Konsultationen zu Gesetzgebungsvorhaben an Entscheidungsprozessen beteiligen. Es gibt jedoch Zweifel daran, dass diese Strukturen eine wirkungsvolle Beteiligung junger Menschen gewährleisten.

Es gibt zahlreiche Bedenken hinsichtlich des Beirats für Jugendfragen. Erstens sind nur 40 Prozent seiner Mitglieder junge Menschen, was den Regierungsvertreter*innen einen eingebauten Vorteil bei Abstimmungen verschafft. Zweitens tagt er nur selten – 2023 tagte er zweimal, während 2024 nur

Nationalen Aktionsplan, der alle Ziele der YPS-Agenda zusammenfasst.

Im folgenden Abschnitt wird näher beleuchtet, inwiefern drei der fünf Säulen der YPS-Agenda mit der aktuellen Krise zusammenhängen.

eine Sitzung stattfand. Drittens trifft die Regierung wichtige Ad-hoc-Entscheidungen, wie beispielsweise die Verabschiedung eines Gesetzes über Wohnungsbaudarlehen im März 2025, ohne sich vorher mit Jugendlichen zu beraten (KOMS, 2025d). Den lokalen Jugendräten mangelt es hingegen an Standardisierung. Es obliegt lokalem Ermessen – oft zum Nachteil der Jugend –, wie sie gegründet werden, wie sie funktionieren und welche Institutionen sie beraten (KOMS, 2025a).

Auch im Bildungsbereich gibt es Strukturen für Jugendbeteiligung. Es gibt Schülerparlamente, denen es jedoch in der Praxis oft an wirklicher Macht fehlt. In den letzten Jahren sind im Zusammenhang mit Selbstorganisation von Schüler*innen mehrere Probleme aufgetreten. Im Jahr 2021 wurden Schülerparlamente durch Gesetzesänderungen obligatorisch (was gut ist!), aber eine Teilnahme an den Wahlen erfordert nun die Unterschrift von 10 Prozent aller wahlberechtigten Schüler*innen, was die Bedingungen erheblich erschwert (VP.rs, 2021).

Schließlich stellen Parlamentswahlen das grundlegende Beteiligungsmodell dar.

Während der Proteste sahen die Studierenden Wahlen als einen möglichen Ausweg aus der Krise. Da die nächsten regulären Wahlen für Ende 2027 geplant sind, forderten die Studierenden im Mai 2025 vorgezogene Wahlen. Die Studierenden kündigten eine eigene Wahlliste an, eine neuartige Entwicklung für die Demokratie. Bis heute wurden jedoch keine vorgezogenen Wahlen angesetzt.

Mangelnde wirkungsvolle Beteiligung junger Menschen und fehlender Dialog zwischen jungen Menschen und Entscheidungsträger*innen veranlasste serbische Jugendliche dazu, ihre Meinung öffentlich kundzutun: Zwischen November 2024 und Oktober 2025 fanden mehr als 25.000 öffentliche Versammlungen statt (FoNet, 2025a). Während sie Fakultäten blockierten, organisierten die Studierenden Plenarsitzungen, in denen jede Person zu Wort kommen konnte. Diese Anwendung von direkter Demokratie wurde zu einem Symbol der Hoffnung, dass der jahrzehntelange demokratische Übergangsprozess zu einem positiven Ergebnis

4. Schutz

Der Schutz ist ein wesentlicher Bestandteil der YPS-Agenda und ermöglicht jungen Menschen, sich ohne Angst vor Gewalt oder Unterdrückung in der Gesellschaft zu engagieren und aktiv zu werden. Ohne Schutz werden ihre Stimmen unterdrückt und ihre Rolle beim Aufbau von Frieden und Demokratie erheblich eingeschränkt.

führen könnte. Die vielleicht wirkungsvollsten Aktionen waren Demonstrationen in ganz Serbien und in Straßburg. Einige Expert*innen behaupteten sogar, die Studierenden seien zur mächtigsten politischen Kraft in der Gesellschaft geworden (FoNet, 2025b).

Es überrascht nicht, dass sich die Wahrnehmung junger Menschen in diesem Jahr stark verändert hat: 60 Prozent der Jugendlichen gaben an, dass sie die Demokratie für die beste Regierungsform halten, was einen Anstieg von 20 Prozentpunkten gegenüber allen Vorjahren bedeutet (KOMS, 2025a). Vor diesem Hintergrund müssen die politischen Akteure Maßnahmen ergreifen. Wahlen müssen frei und fair sein, gemäß den Empfehlungen des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (OSCE ODIHR, 2024). Darüber hinaus sollten die Mechanismen zur Jugendbeteiligung durch einen inklusiven Prozess reformiert werden, um sie an die Bedürfnisse junger Menschen und die vom Europarat festgelegten Grundsätze anzupassen (Europarat, 2025).

Im Zusammenhang der Proteste wurde der Schutz junger Menschen vernachlässigt. Die Behörden reagierten auf friedliche Proteste und Gedenkaktionen junger Menschen mit Unterdrückung und Gewalt. Gewalt gegen Studierende und andere Bürger*innen ging meist von maskierten Gruppen oder der Polizei aus (Amnesty International, 2025).

Dazu gehörten brutale körperliche Gewalt, Festnahmen, Einschüchterungen, gezielte Medienkampagnen und illegale Überwachung durch staatliche Sicherheitsbehörden (KOMS, 2025b, 2025c). Am 15. März 2025 wurde während einer der größten Demonstrationen in der Geschichte Serbiens eine mutmaßliche Schallwaffe gegen friedliche Demonstranten eingesetzt und mehr als 3.000 Menschen wurden verletzt (Slobodna Evropa, 2025).

Im Laufe des Jahres wurde die Unterdrückung zur Normalität. Es schien, als verfolge die Regierung die Strategie, Angst zu schüren, um die Bürger*innen von Protesten abzuhalten (Mašina, 2025). Als Reaktion auf all diese Ereignisse veröffentlichte die EU im November den kritischsten Erweiterungsbericht zu Serbien (European Commission,

5. Partnerschaft

Die Säule „Partnerschaft“ ist für die YPS-Agenda von wesentlicher Bedeutung, denn wirkungsvolle Fortschritte für junge Menschen sind nur möglich, wenn Institutionen, Zivilgesellschaft und Jugend aktiv als gleichberechtigte, engagierte Partner zusammenarbeiten. In Serbien fehlt es an einer solchen Zusammenarbeit.

Die Beziehung zwischen den staatlichen Institutionen Serbiens und der Zivilgesellschaft wird anhand folgender Anekdote deutlich: Am 25. Februar 2025 betreten Beamte der Kriminalpolizei die Räumlichkeiten von fünf zivilgesellschaftlichen

Directorate-General for Enlargement and Eastern Neighbourhood, 2025) – ein Warnsignal für den Beitrittskandidaten.

Die YPS-Agenda verdeutlicht: Der Schutz junger Menschen als eine Gruppe, die unverhältnismäßig stark von Konflikten betroffen ist, hat oberste Priorität. Jede Zusammenarbeit mit Entscheidungsträger*innen setzt Sicherheit voraus. Unter den aktuellen Bedingungen besteht ein hohes Risiko, dass das soziale Vertrauen geschwächt wird. Daher müssen alle Täter*innen gewalttätiger Handlungen von der Polizei festgenommen und anschließend strafrechtlich verfolgt werden. Polizei und staatliche Sicherheitskräfte müssen innerhalb ihrer gesetzlichen Grenzen handeln und alle Bürger*innen schützen.

Organisationen, darunter KOMS, um Unterlagen im Zusammenhang mit Fördermitteln der United States Agency for International Development (USAID) zu untersuchen (Civil Rights Defenders, 2025). Dabei handelte es sich um einen Einschüchterungsversuch, denn diese USAID-geförderten Organisationen wurden allein wegen ihrer Unterstützung der Studierendenproteste beschuldigt, eine „coloured revolution“ (wörtlich: farbige Revolution) anzustiften (Ebd.). Die Behörden übten auch wirtschaftlichen Druck auf die Zivilgesellschaft aus, beispielsweise indem offene Ausschreibungen für Gelder faktisch

eingefroren wurden. Auf diese sind unter anderem Kulturverbände und Jugendorganisationen angewiesen, um ihren Betrieb aufrechtzuerhalten (Nova.rs, 2025). Darüber hinaus erhielten Universitätsmitarbeitende monatelang keine Gehälter, und die Finanzen der Fakultäten wurden gesperrt, bis man sich einigte den Unterricht in einem beschleunigten Online-Format wieder aufzunehmen (Karaulić, 2025).

Dieses Vorgehen der Behörden hat das Misstrauen gegenüber staatlichen Institutionen weiter verstärkt. Unter jungen Menschen erhielt die serbische Regierung im Jahr 2025 die Note 1,17 von 5, nach dem bereits niedrigen Niveau von 1,59 im Jahr 2024 (KOMS, 2025a). Die Wiederherstellung des sozialen Vertrauens könnte Jahre dauern und zukünftige Kooperationen zwischen

6. Fazit

Nach dem tödlichen Einsturz des Vordachs am Bahnhof von Novi Sad im November 2024 entfachte eine von Studierenden angeführte Bewegung einen Kampf um Gerechtigkeit in Serbien, der mit Repressionen beantwortet wurde. Sie mobilisierte die Gesellschaft, um eine klare Vision von Serbien als Rechtsstaat zu verwirklichen, in dem Gesetze für alle gleichermaßen gelten.

Eine solche Gesellschaft wird weiterhin vor großen Herausforderungen stehen, darunter die Strafverfolgung von Verbrechen, die vor und während der aktuellen soziopolitischen Krise ungestraft blieben, tief

verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren erheblich erschweren.

Allerdings haben sich in Serbien auch positive Partnerschaften herausgebildet. Studierende, Oberstufenschüler*innen und Bürger*innen bewiesen während der gesamten Krise eine bemerkenswerte Koordinationsfähigkeit. Die größte Herausforderung für die Studierenden wird darin bestehen, die 250 Personen umfassende Wahlliste zu koordinieren, die von allen Studentenplenarsitzungen für die kommenden Parlamentswahlen genehmigt werden muss. Gelingt dies, könnte diese Liste die politische Landschaft Serbiens grundlegend verändern und als Beispiel dafür dienen, wie Massenmobilisierung erfolgreich in politische Macht umgesetzt werden kann (Burazer, 2025).

verwurzelte Korruption, Reformen im Hinblick auf den EU-Beitritt und Kosovo*. Um diese Herausforderungen anzugehen, muss die Studierendenbewegung die in Stocken geratene parlamentarische Demokratie Serbiens wiederbeleben. Die YPS-Agenda, insbesondere die Säulen Beteiligung, Schutz und Partnerschaft, bietet dafür einen möglichen Weg. Die Energie der Studierendenbewegung könnte genutzt werden, um partizipative Mechanismen zu reformieren und so künftig die gemeinsame Politikgestaltung zu ermöglichen. Schutz wird dabei entscheidend sein – Polizei, Staatsanwaltschaft und

Sicherheitskräfte müssen daran arbeiten, Kriminelle zur Rechenschaft zu ziehen und die Rechtsstaatlichkeit wiederherzustellen. Die Bewegung wird zwar höchstwahrscheinlich ihre führende Rolle behalten. Doch wenn sie in die Wahlpolitik eintritt, wird sie Partnerschaften mit Oppositionsparteien, der Zivilgesellschaft, Institutionen und internationalen Akteuren eingehen müssen. Nur so

wird sie effektiv regieren und die hohen Erwartungen, die an sie gestellt werden, erfüllen können.

Aus einer tiefen Krise könnte Serbien als stärkere Gesellschaft hervorgehen – vorausgesetzt, das junge demokratische Experiment trägt Früchte. Die Zeit wird zeigen, ob dies gelingt, doch es besteht Grund zur Hoffnung.

** Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244/1999 des UN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovos.*

Der Originaltext „Students on march: How a national tragedy sparked mass youth mobilisation that is reshaping Serbia“ wurde auf Englisch publiziert und von der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung übersetzt. Alle Übersetzungen sind eigene.

Der Autor ist für den Inhalt des Beitrags verantwortlich. Der Beitrag gibt nicht unbedingt die Meinung der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung wieder.

Quellen

Amnesty International (2025). Serbia: Authorities must end unlawful use of force against protesters and investigate reports of police violence. 4 Juli. Verfügbar unter: <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2025/07/serbia-authorities-must-end-unlawful-use-of-force-against-protesters-and-investigate-reports-of-police-violence/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).

Burazer, N. (2025). Bieber: Student list in Serbia is an extraordinary experiment in democracy. *European Western Balkans*. 17 Oktober. Verfügbar unter: <https://europeanwesternbalkans.com/2025/10/17/bieber-student-list-in-serbia-is-an-extraordinary-experiment-in-democracy/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).

Civil Rights Defenders (2025). Serbian police crack down on civil society organisations. 27 Februar. Verfügbar unter: <https://crd.org/2025/02/27/serbian-police-crack-down-on-civil-society-organisations/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).

Council of Europe (2025). Resolution on the Council of Europe reference framework on a youth perspective. Adopted in Valletta. 9 October. Verfügbar unter: <https://rm.coe.int/resolution-on-the-coe-reference-framework-on-a-youth-perspective-w-app/488028cf72> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).

European Commission, Directorate-General for Enlargement and Eastern Neighbourhood (2025). *Serbia report 2025: Commission staff working document SWD(2025) 755 final* (2025 Communication on EU enlargement policy). Verfügbar unter:

https://enlargement.ec.europa.eu/document/download/6e68ce26-b95b-48e1-921a-c60c12da8f00_en?filename=serbia-report-2025.pdf (Letzter Zugriff: 18. Dezember 2025).

- FDU Student Plenum (2025) Statement from the FDU Student Plenum. University of Belgrade, Faculty of Dramatic Arts. Januar. Verfügbar unter: <https://www.aluo.uni-lj.si/wp-content/uploads/2025/01/FDU-Plenum-Statement.pdf> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- FoNet (2025a) Dačić: Od 1. novembra održano više od 25 hiljada skupova, povredena 152 policajca. Insajder. 7 Oktober. Verfügbar unter: <https://www.insajder.net/prenosimo/dacic-od-1-novembra-odrzano-vise-od-25-hiljada-skupova-povredena-152-policajca> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- FoNet (2025b) Boban Stojanović: Studenti su najmoćniji politički subjekt, uspeli su da obore Vladu. Insajder. 21 Februar. Verfügbar unter: <https://www.insajder.net teme/boban-stojanovic-studenti-su-najmocniji-politicki-subjekt-uspeli-su-da-obore-vladu-video> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- Karaulić, J. (2025). When academia stands up: Serbia's higher education under siege. *FEPS*. 27 Mai. Verfügbar unter: <https://feps-europe.eu/when-academia-stands-up-serbia-bias-higher-education-under-siege/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- KOMS (2023). Analysis of the UN Youth, Peace and Security Agenda in the Context of Serbia. Belgrade: National Youth Council of Serbia. Verfügbar unter: https://koms.rs/wp-content/uploads/2025/02/Analysis_of_the_un_youth_peace_and_security_agenda.pdf (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- KOMS (2025a). Alternative Report on the Position and Needs of Youth in the Republic of Serbia – 2025. Belgrade: National Youth Council of Serbia. Verfügbar unter: <https://koms.rs/wp-content/uploads/2025/09/ALTERNATIVE-REPORT-2025.pdf> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- KOMS (2025b). Overview of Youth Rights Violations and Threats to Activist Safety in Serbia. Belgrade: National Youth Council of Serbia. Verfügbar unter: https://koms.rs/wp-content/uploads/2025/02/Overview_of_Youth_Rights_Violations_and_Threats_To_Activist_Safety_in_Serbia.pdf (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- KOMS (2025c). Appeal to the European Union: On the Protection of Youth Rights and Civil Society in Serbia. Belgrade: National Youth Council of Serbia. Verfügbar unter: https://koms.rs/wp-content/uploads/2025/05/Appeal_to_the_European_Union.pdf (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- KOMS (2025d). Šta se krije iza događaja od prošle nedelje? 3 März. Verfügbar unter: <https://koms.rs/2025/03/sta-se-krije-iza-dogadjaja-od-prosle-nedelje/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- Mašina (2025). Psychological warfare in Serbia: Nearly 1,000 detained without convictions. *Mašina*. 18 September. Verfügbar unter: <https://www.masina.rs/eng/psychological-warfare-in-serbia-nearly-1000-detained-without-convictions/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).

- N1 Belgrade (2024). The student demands. *N1 Info*. 26 Dezember. Verfügbar unter: <https://n1info.rs/english/news/students-clear-up-demands/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- Nova.rs (2025). Beogradski sekretarijat obustavio konkurse iz kulture, neki članovi komisija podneli ostavke. 29 April. Verfügbar unter: <https://nova.rs/vesti/drustvo/beogradski-sekretarijat-obustavljeni-konkursi-iz-kulture-neki-clanovi-komisija-podneli-ostavke/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- OSCE Office for Democratic Institutions and Human Rights (ODIHR) (2024). *Republic of Serbia: Local elections, 2 June 2024 – ODIHR election observation mission final report*. Verfügbar unter: https://odih.org/sites/default/files/f/documents/3/8/575488_1.pdf (Letzter Zugriff: 18. Dezember 2025).
- Serbian Monitor (2025). New evidence of corruption in the reconstruction of the Novi Sad railway station. Verfügbar unter: <https://www.serbianmonitor.com/en/new-evidence-of-corruption-in-the-reconstruction-of-the-novi-sad-railway-station/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- Slobodna Evropa (2025). ‘Verovatno ciljani napad’, navodi ‘Earshot’ u analizi zvuka sa protesta u Beogradu. 19 Juni. Verfügbar unter: <https://www.slobodnaevropa.org/a/earshot-zvucno-oruzje-beograd-protest-rekonstrukcija/33448673.html> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).
- VP.rs (2021). Amendments to higher education laws. 25 Juni. Verfügbar unter: <https://vp.rs/en/2021/06/25/amendments-to-higher-education-laws/> (Letzter Zugriff: 10. Dezember 2025).

Gefördert von:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien